

II-3335 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

1010 WIEN, DEN 12. September 1991
HIMMELPFORTGASSE 8
TELEFON (0222) 51 433

Z. 11 0502/294-Pr.2/91

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

1530 IAB
1991 -09- 12
zu 1547 J

Parlament
1017 Wien

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Ute Apfelbeck und Genossen vom 15. Juli 1991, Nr. 1547/J, betreffend Personalmangel bei der steirischen Zollwache, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Beim Zollamt Spielfeld umfaßte der Personalstand der vier Abfertigungsgruppen der Abfertigungsstelle Reiseverkehr bereits bisher nur je fünf Beamte. Sofern es das Verkehrs- und Abfertigungsaufkommen erforderlich macht, werden die Abfertigungsgruppen bedarfsentsprechend durch zusätzliche Beamte verstärkt, in Spitzenreisezeiten werden bis zu neun Zollwacheorgane in einer Abfertigungsgruppe eingesetzt. Es trifft daher nicht zu, daß beim Zollamt Spielfeld die Abfertigungsgruppen von sechs auf fünf Mann reduziert wurden.

Zu 2):

Bei der Planung des Personaleinsatzes beim Autobahngrenzübergang Spielfeld wurde davon ausgegangen, daß grundsätzlich mit fünf Beamten pro Abfertigungsgruppe, insbesondere in den verkehrsschwachen Zeiten, das Auslangen gefunden wird, wobei bei stärkerem Verkehrsaufkommen ebenfalls eine bedarfsentsprechende Verstärkung der Abfertigungsgruppen durch zusätzliche Beamte vorgesehen ist. Diese Überlegungen gründen sich auf das Erfordernis, den Personaleinsatz möglichst sparsam im Rahmen der Normaldienstverpflichtung der Beamten zu gestalten. Dazu kommt, daß im Gegensatz zur bisherigen Amtsplatzsituation des Zollamtes Spielfeld, der neue Autobahn-

grenzübergang jene baulichen Voraussetzungen bietet, die eine reibungslose Abwicklung des Reiseverkehrs zulassen werden.

Zu 3):

Das Bundesministerium für Finanzen hat mit der Finanzlandesdirektion für die Steiermark ein Personalkonzept ausgearbeitet, das dem zusätzlichen Personalbedarf vor allem durch eine Verlagerung von Planstellen aus den westlichen Bundesländern an die Ost- und Südostgrenze Rechnung trägt. Bei diesen Erwägungen wurde davon ausgegangen, daß in einigen Jahren mit einem Beitritt Österreichs zur Europäischen Gemeinschaft zu rechnen ist, sodaß Planstellen der Zollwache an den Westgrenzen, die sodann EG-Binnengrenzen sein werden, grundsätzlich nicht mehr nachbesetzt werden. Dies soll durch organisatorische Maßnahmen ermöglicht werden, die schon nächstes Jahr wirksam werden sollen. Jedenfalls wird die Steiermark neben Niederösterreich, Burgenland und Kärnten bei der Zuweisung von Planstellen vorrangig zu behandeln sein, wenn gleichzeitig auch dem Erfordernis einer restriktiven Planstellenbewirtschaftung aus budgetären Gründen weiterhin Priorität zukommt.

Zu 4):

Es ist nicht daran gedacht, steirische Zollwachebeamte für den Dienst am Grenzübergang Walsertal zuzuteilen.

Beilage



Nr. 15471J

1991 -07- 15

A N F R A G E

der Abgeordneten Apfelbeck, Mag. Schreiner
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Personalmangel bei der steirischen Zollwache

Der Personalstand der steirischen Zollwache ist derzeit zu gering, um eine reibungslose Abfertigung am neuen Autobahnzollamt Spielfeld zu gewährleisten. Nach Eröffnung dieses neuen Zollamtes am 1. Juli wird es voraussichtlich zu enormen Staus kommen, oder aber die Beamten können den Verkehr nur noch "durchwinken".

Zusätzlich wurde die steirische Zollwache durch die Aufforderung verunsichert, daß sich 10 Beamte freiwillig für den Einsatz am Grenzübergang Walserberg an der deutschen Grenze melden sollen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

- 1) Warum wurden die Abfertigungsgruppen am Grenzübergang Spielfeld von sechs auf fünf Mann reduziert?
- 2) Wie soll die reibungslose Abfertigung am neuen Autobahngrenzübergang Spielfeld ermöglicht werden?
- 3) Sind für diesen Bereich Personalaufstockungen geplant?
- 4) Ist daran gedacht, steirische Zollwachebeamte für den Dienst am Grenzübergang Walserberg zuzuteilen?